

Kein Tempolimit auf deutschen Autobahnen - Mobil in Deutschland lehnt grüne Zeigefingerpolitik ab

Veröffentlicht am: 25.05.2016, 10:22

Pressemitteilung von: **Mobil in Deutschland e.V.** // Dr. Michael Haberland

Jetzt also doch! Baden-Württemberg will durch die Hintertüre auf Autobahnen ein Tempolimit einführen. Kaum ein Thema bietet unter Autofahrern so viel Zündstoff wie dieses. Und das nicht nur in der Politik, sondern auch in der Gesellschaft. Der Automobilclub Mobil in Deutschland e.V. bezieht seit Jahren klare Stellung gegen ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen und fühlt sich durch diesen neuesten Vorschlag wieder einmal bestätigt: Die Grünen verstehen nichts von nachhaltiger, sinnvoller und effizienter Verkehrspolitik.

Nachdem es ruhig um die Einführung eines Tempolimits geworden war, bringt der grüne Verkehrsminister aus Stuttgart Winfried Hermann die leidige Diskussion wieder auf den Tisch. In Baden-Württemberg soll auf 2 Autobahnabschnitten Tempo 120 als Modellversuch gestartet werden und damit besonders die Autofahrer aus der Schweiz abgestraft werden. Aber man weiß ja, wie ein solcher "Modellversuch" oft endet. Durch die Hintertür wird das Tempolimit dann einfach generell eingeführt. Das dachte sich wohl auch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und stellte klar, dass die Zuständigkeit für Autobahnen beim Bund liegen und nicht bei den Ländern. Ein Rückschlag für Hermann, aber der Ausgang ist ungewiss. Ein Machtpoker auf dem Rücken der Autofahrer.

Massive Kritik äußert auch der Automobilclub Mobil in Deutschland e.V., der sich seit 2008 gegen die Einführung eines generellen Tempolimits in Deutschland einsetzt. "Deutschlands Autobahnen sind insgesamt knapp 13.000 km lang und zählen damit zu den dichtesten Autobahnnetzen der Welt. Gleichzeitig haben wir aber auch die sichersten Autobahnen und das ohne generelles Tempolimit.", so Dr. Michael Haberland, Präsident des Automobilclubs.

Internationale Gutachten und Studien bestätigen: Deutschlands Autobahnen zählen zu den sichersten in Europa. Pro 1 Mrd. Fahrzeugkilometer kommen auf deutschen Autobahnen ca. 3 Personen ums Leben. Insgesamt gab es 2013 in Deutschland 4,6 Getötete bei Verkehrsunfällen pro 1 Mrd. Fahrzeugkilometer. In Österreich und

Frankreich hingegen, wo maximal 130 km/h vorgeschrieben sind, sterben pro 1 Mrd. Fahrzeugkilometer jeweils 5,8 Personen und damit sogar mehr Personen. Ähnliches gilt für Belgien mit 7,1 und USA mit 6,8 Getöteten: Strikte Höchstgeschwindigkeiten und dennoch wesentlich mehr Verkehrstote.

Auch das Argument Klimaschutz, was oftmals von den Befürwortern eines Tempolimits angeführt wird, trägt die Einführung eines Tempolimits nicht. Maximal 0,3% CO₂ könnten damit laut Umweltbundesamt eingespart werden. Unter dem Strich also ein "Null Effekt". Ähnliches gilt für den Lärm.

Laut einer Verkehrsumfrage von Mobil in Deutschland lehnen 96% der deutschen Autofahrer ein generelles Tempolimit auf Autobahnen ab. Das ist ein eindeutiges Ergebnis. Jeder soll mit Maß und Mitte so schnell fahren dürfen, wie es ihm gefällt, wie er sich sicher fühlt und wie es die Verkehrssituation erlaubt. Denn ein Tempolimit würde alle Autofahrer betreffen. Zudem bleiben bei einer generellen Geschwindigkeitsbegrenzung andere Variablen wie Witterung, Verkehrsaufkommen zu bestimmten Tageszeiten oder Straßenzustand vollkommen unbeachtet. Das hieße dann, dass ein Autofahrer beispielsweise nachts auf einer leeren Autobahn mit 120 km/h fahren muss.

Bundesminister Alexander Dobrindt spricht sich hier klar gegen starre Tempolimits aus und fordert die Bundesländer auf, alle festen Verkehrsschilder durch digitale Anzeigetafeln zu ersetzen. Ziel ist es, die Geschwindigkeitsbegrenzung an die aktuell vorherrschende Verkehrssituation anzupassen, um den Verkehrsfluss auf deutschen Autobahnen intelligent und damit effizient zu erhöhen. Ein guter Ansatz, der bei vielen Deutschen Zustimmung findet. Auch Mobil in Deutschland unterstützt dieses Vorhaben und hält flexible Tempolimits für absolut sinnvoll.

"Deutsche Autofahrer sind gute Autofahrer und brauchen keine grüne Zeigefinger-Politik", so Dr. Michael Haberland, Präsident des Automobilclubs Mobil in Deutschland e.V. "Es gibt viel wichtigere Themen und Infrastrukturprojekte, die einer Förderung bedürfen und die dem besseren Verkehrsfluss dienen."

Pressekontakt

Herr Dr. Michael Haberland
1. Vorsitzender

Mobil in Deutschland e.V.
Elsenheimer Strasse 53
80687 München, Deutschland

Telefon: 01805 5070108
E-Mail: info@mobil.org
Website: www.mobil.org

Firmenportrait

Mobil in Deutschland e.V. ist der neue, junge, modere und erste Online-Automobilclub in Deutschland. Mit der D.A.S. und dem ERGO Sicherheitsbrief hat der Automobilclub professionelle, zuverlässige und große Partner an seiner Seite. In Deutschland stehen ca. 1.700 Fahrzeuge der "silbernen Flotte" von Assistance Partner bereit, um Ihnen bei einer Panne zu Hilfe zu kommen.

Aktuelle Mitgliedsvorteile sind unter anderem 30% Rabatt auf Europcar, 15% Nachlass bei allen Leonardo Hotels und das neue innovative Bonusprogramm FriendChips von TUfly.com.

Wir möchten, dass Sie "Mobil in Deutschland" sind!

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>